



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Genossinnen und Genossen,

der frühere Kommissionspräsident und jetzige italienische Ministerpräsident, Romano Prodi, hat im Europäischen Parlament mit einer kämpferischen Rede für den EU-Verfassungsvertrag geworben. Der vorliegende Text sei die richtige Antwort auf die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Sollten die Inhalte des Verfassungsvertrages nicht umgesetzt werden, sei ein Europa der zwei Geschwindigkeiten nicht auszuschließen. Dies ist nach Ansicht Prodis aber immer noch besser, als das im Vertrag vorgesehene Mehr an Transparenz, Demokratie und Handlungsfähigkeit zu opfern. Einen Vertrag um jeden Preis lehnt er genauso wie das Europäische Parlament ab und bezieht damit klar Position für die anstehenden Verhandlungen. Nicht so klar ist hingegen die Position von Prodis neuer italienischer Mitte-Links-Gruppierung (Demokratische Partei) die aus einem Zusammenschluss von Linksdemokraten (DS) und Zentrumspartei (Margherita) hervorgehen soll. Während die DS-Abgeordneten der Sozialdemokratischen Fraktion im Europäischen Parlament angehören, arbeiten die Margherita-Abgeordneten derzeit bei den Liberalen mit.

Ein schönes Wochenende wünscht

Ende der Wuchertarife

Das Europäische Parlament hat sich mit überwältigender Mehrheit für eine Senkung der Roaming-Gebühren ausgesprochen. Das ist ein wichtiger Sieg für die europäischen Verbraucher. Die Entscheidung bedeutet das Ende von Wuchertarifen beim Telefonieren mit dem Handy im Ausland.

Ab Herbst zahlen Handykunden maximal 49 Cent (zuzüglich Mehrwertsteuer) pro Minute für abgehende, beziehungsweise 24 Cent für eingehende Anrufe im Ausland. Darüber hinaus werden die Preisobergrenzen in den kommenden Jahren stufenweise weiter gesenkt: Im zweiten Jahr fallen die Kosten auf 46 beziehungsweise 22 Cent; im dritten Jahr auf 43 beziehungsweise 19 Cent.

Auf Betreiben der SPE-Fraktion gilt der neue Eurotarif automatisch für alle Kunden, die sich nicht explizit bei ihrem Anbieter für einen alternativen Tarif entscheiden. Extra Anträge müssen also nicht gestellt werden.

Das Europäische Parlament hatte bereits seit langem eine Senkung der Roaming-Tarife gefordert. Der jetzt mit der EU-Kommission und dem EU-Ministerrat gefundene Kompromiss ist mit großen Einsparungen für die europäischen Verbraucher verbunden. Derzeit kostet die Handyminute im Ausland bis zu drei Euro. Gleichzeitig erlaubt die neue Verordnung einen Wettbewerb unterhalb des Euro-Tarif. Das ist notwendig, damit ausreichend Flexibilität für individuelle Kundenwünsche gegeben ist.

Der Rat der EU-Telekommunikationsminister wird die Roaming-Verordnung voraussichtlich am 7./8. Juni annehmen. Die Veröffentlichung im Amtsblatt ist für den 29. Juni vorgesehen.

Parlament schützt Gesundheitsdienste

Das Europäische Parlament hat auf Initiative der SPE-Fraktion die besondere Stellung des Gesundheitswesens in der EU bestätigt. Die Liberalen hatten vergeblich versucht, Gesundheitsdienste durch die Hintertür dem freien Wettbewerb auszusetzen.

Unser Ziel ist hingegen eine eigene EU-Richtlinie für Gesundheitsdienste. Damit wollen wir verhindern, dass die zunehmende Mobilität der Patienten und Fachkräfte im Gesundheitswesen zu einem Preiswettbewerb nach unten mit Qualitätseinbußen führt. Vielmehr müssen die Prinzipien 'freier Zugang für jedermann', 'hohes Qualitätsniveau' und 'Solidarität' gewahrt bleiben. Die Gesundheitsdienste dürfen daher als höheres Gut der Europäischen Union nicht dem freien Wettbewerb untergeordnet werden.

EU-Gesundheitskommissar Markos Kyprianou hat bereits versichert, dass die EU-Kommission diesen Weg mitgehen wolle, allerdings ohne die nationalen Gesundheitssysteme zu beeinträchtigen.

Fit für Europa?

Unter allen richtigen Antworten zu der folgenden Frage die uns per E-Mail **bis Ende der nächsten Woche** erreichen, verlosen wir eine CD-Tasche.

Frage: Wer erhielt in diesem Jahr den Internationalen Karlspreis zu Aachen für seine Bemühungen um den Frieden in Europa und der Welt?

- Javier Solana Madariaga
- Jean-Claude Juncker
- Valéry Giscard d'Estaing

Der Gewinner des letzten Quiz ist **Joachim Stumpf** aus **Lampertheim**. Willy Brandt war Mitglied des Europäischen Parlaments.

Europäisches Parlament
Rue Wiertz
B-1047 Brüssel
Tel: 0032 2 28 45342
Fax: 0032 2 28 49342

Europabüro
Fischerfeldstraße 7-11
D-60311 Frankfurt
Tel: 069 299888510
Fax: 069 299888511

www.udobullmann.de
udo.bullmann@spd.de